Der Gelbschnabeltaucher (Gavia adamsii) und seine Verwandten

Tauchende Schönheiten

Martin Gottschling

___ Adulter Gelbschnabeltaucher im Winterkleid (Ostseeküste). Foto: Martin Gottschling

Eine sehr kleine Seevogelfamilie bilden die Seetaucher Gaviidae, da sie weltweit nur aus fünf Arten besteht. Extrem an ihren marinen Lebensraum angepasst, findet man diese Arten in der gesamten Arktis als Brutvögel mit unterschiedlichen Verbreitungsschwerpunkten. Typische Vertreter der eurasischen Arktis sind Sterntaucher (Gavia stellata) und Prachttaucher (Gavia arctica), beide Arten sind regelmäßig an deutschen Nord- und Ostseeküsten sowie auch immer wieder im Binnenland zu beobachten. In der arktischen Nearktis kommen Pazifiktaucher (Gavia pacifica) und Eistaucher (Gavia immer) vor, letzterer hat seinen einzigen regelmäßigen Brutplatz in Europa auf Island.

Die größte und mächtigste Art, der Gelbschnabeltaucher (Gavia adamsii), brütet vor allem im arktischen Kanada, kann aber auch stellenweise in Sibirien gefunden werden. Während Pazifiktaucher in Europa eine sehr seltene Ausnahmeerscheinung sind und die Art noch nie in Deutschland nachgewiesen wurde, können die beiden großen Arten Eis- und Gelbschnabeltaucher regelmäßig auch in Mitteleuropa beobachtet werden, wobei der Gelbschnabeltaucher deutlich seltener festgestellt wird. Analog zu den beiden kleineren Arten, von denen der Sterntaucher in der Nordsee und der Prachttaucher in der Ostsee häufiger ist, finden sich Eistaucher auch vor allem in der Nordsee, während vom Gelbschnabeltaucher bisher mehr Nachweise in der Ostsee gelangen.

Im Sommer leben die Arten in ihrem arktischen Brutgebiet, den Winter verbringen sie mehr oder weniger küstenfern auf See. Einen Seetaucher an Land zu beobachten ist extrem ungewöhnlich und in der Regel sind die Tiere dann angeschlagen oder krank. Nur der Sterntaucher wird immer wieder mal regelmäßig auf den Kanten von Sandbänken rastend beobachtet.

Den Gelbschnabeltaucher als größte und im Brutkleid vielleicht spektakulärste Art in seinem Brutgebiet zu beobachten gehört zu den größeren Herausforderungen, da man die unzugängliche Arktis zwischen Kanada und Alaska oder Sibirien bereisen muss. Umso mehr freuen wir uns, mit diesem Vogelporträt spektakuläre Fotos aus dem Brutgebiet des Gelbschnabeltauchers präsentieren zu können, die Thor Veen (Niederlande) in der kanadischen Arktis in der Provinz Nunavut gelangen. In Mitteleuropa hat man eher im Winterhalbjahr die Gelegenheit, länger anwesende Vögel z. B. auf einem Binnensee zu sehen, wenn sie sich dort zum Überwintern eingefunden haben. Meist handelt es sich dabei um Jungvögel. Die aus unserer Sicht nächstgelegenen gesicherten Brutvorkommen des Gelbschnabeltauchers befinden sich auf Nowaja Zemlja im russischen Nordpolarmeer. Vermutlich sind es Vögel aus diesem Brutgebiet, die im Winter und im Frühjahr an den Küsten Norwegens und Schottlands sowie in geringer Zahl in der Nordsee auftreten. Diese Vögel ziehen im Frühjahr vorwiegend entlang der Küste Norwegens, aber in geringerer Zahl auch durch die Ostsee und das Weiße Meer in ihre Brutgebiete. Im Herbst wandern die Vögel auf einer anderen Route durch den Nordostatlantik, weshalb man von „Schleifenzug“ spricht. Diese Zugstrategie ist auch für den Prachttaucher beschrieben.

___ Gelbschnabeltaucher im Brutkleid (Nunavut, Kanada).
Foto: Thor Veen

Gelbschnabeltaucher ernähren sich von größeren Fischen und Krebstieren, die während eines minutenlangen Tauchgangs erbeutet werden. Ihre großen, paddelförmigen Füße sitzen ganz hinten am Körper, so dass sie für eine optimale Fortbewegung unter Wasser platziert sind. Da ihre Füße so weit hinten sitzen, sind sie an Land sehr schwerfällig bzw. müssen sich abmühen, um am Brutplatz auf ihr Schwimmnest zu klettern. Alle Seetaucher sind elegante und schnelle Flieger, die jedoch einen langen Anlauf auf dem Wasser brauchen, um sich in die Luft zu erheben.

Vielleicht ergibt sich ja auch wieder in diesem Herbst und Winter die eine oder andere Gelegenheit, einer der eleganten und speziellen Seetaucherarten auf einer winterlichen Beobachtungsrunde zu begegnen?

___ Gelbschnabeltaucher im Brutkleid (Nunavut, Kanada).
Foto: Thor Veen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: 43_3-4_2022

Autor(en)/Author(s): Gottschling Martin

Artikel/Article: Der Gelbschnabeltaucher (Gavia adamsii) und seine Verwandten. Tauchende Schönheiten 42-43